

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
M415	Galenbecker See (UER, NP ASH)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</p> <p>Moorflächen um den Galenbecker See (westlicher und südlicher Teil liegen in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte); überwiegend ehemals stark entwässertes Niedermoorgrünland, an Nordwest- und Westufer mit Birken- bzw. Erlen-Bruchwäldern (Fleeth- und Eschholz); Renaturierung des Gebiets im Rahmen eines LIFE-Projekts erfolgte zwischen 2005 und 2007 mit dem Ziel der Stabilisierung des stark gestörten Wasserhaushalts durch Wiederherstellung des hydrologischen Systems von See, See-Einzugsgebiet und Durchströmungsmoor und der Initiierung eines neuen Moorwachstums; Entwicklung einer hydrologischen Schutzzone mit Zielwasserstand 9,25 m HN durch Einstau mit teilweiser Flutung; Überstau der nordwestlich bis östlich des Sees gelegenen Moorflächen (zusätzliche offene Wasserfläche von ca. 136 ha stellt sich ein); Anlage eines Damms parallel zum Heinrichswalder Damm und zum Fleethgraben, der den neuen Uferstreifen kennzeichnet; der See-Wasserspiegel wird auf ein möglichst hohes Niveau (Maximalwasserstand von 9,54 m HN) angehoben; externer Wasserzulauf über den Golmer Mühlbach mit Nährstoffrückhaltung im Speicher Brohm sowie die Anlage einer Schilfdurchströmungsfläche nördlich der Ortschaft Galenbeck;</p> <p>Reste wertvoller mesotropher Feuchtwiesen in Form von Pfeifengraswiesen befinden sich vor allem auf der Teufelsbrücke. Die Durchströmungsmoorbereiche auf dieser Halbinsel sind u. a. Lebensraum für Sumpf-Glanzkraut (<i>Liparis loeselii</i>, RL M-V 2, FFH II) und Mehlprimel (<i>Primula farinosa</i>, RL M-V 1) sowie weitere bestandsbedrohte Pflanzenarten, außerdem für Tierarten des Anhangs II FFH-RL wie Goldenen Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>), Bauchige und Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo moulinsiana</i>, <i>V. angustior</i>). Die Vernässungsmaßnahmen sind so abgestimmt, dass die mesotrophe Flächen nicht mit eutrophem Seewasser überflutet werden. Die Feuchtwiesen der Halbinsel unterliegen regelmäßigen, abgestimmten Pflegemaßnahmen.</p> <p>Lebensraum von Fischotter und Biber, Nahrungsgebiet von Schrei- und Seeadler; Wasserfläche ist wichtiges Nahrungs- und Rastgebiet von Zugvögeln; frühere Wasserröhrichte waren licht und mit Unterwasserpflanzen durchsetzt, inzwischen sind sie durch Nährstoffanreicherung sehr dicht und artenarm; durch Absenkung des Wasserspiegels gehen die Wasserröhrichte schnell in Landröhrichte über, auch Schwingröhrichte sind anzutreffen. Die Verlandung vollzieht sich weiter über Sumpffarn-Grauweiden-Gebüsche, Walzenseggen-Erlenwälder und Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wälder. Die breiten Röhrichtsäume bieten potenzielle Brutmöglichkeiten für Große Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>), Moorente (<i>Aythya nyroca</i>), Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>), Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>) und Seggenrohrsänger (<i>Acrocephalus paludicola</i>). Diese Arten konnten aufgrund der Verschlechterung des Gebietszustands in den letzten Jahren nicht mehr nachgewiesen werden. Voraussetzungen für eine Wiederansiedlung sind durch die durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen gegeben.</p> <p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend): FFH-DE 2348-301 "Galenbecker See"; NSG 49A "Galenbecker See"; NSG 49B "Erweiterung Galenbecker See"</p> <p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</p> <p>Überwiegend ungestörte Entwicklung, tlw. Pflegenutzung oder moorschonende Nutzung</p> <p>Die 2007 abgeschlossenen Maßnahmen führen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Nahrungshabitate und Lebensräume für Wasser- und Watvögel sowie der Rastmöglichkeiten für zahlreiche Zugvögel. Außerdem führen sie zur Entstehung weiterer Lebensräume durch Ausbildung von Wasser- und Landröhrichten, Seggenrieden und feuchten Hochstaudenfluren. Es sollte daher ein begleitendes Monitorings, insbesondere für die Arten des Anhangs II der FFH-RL, durchgeführt werden.</p> <p>Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z010 in Anhang VI.10</p> <p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</p> <p>Quellen: STAUN UECKERMÜNDE (2007), LUNG M-V (2009b)</p>

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Vorpommern, Fortschreibung 2009 –
VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen